

GYMNASIUM MARKNEUKIRCHEN

Stolpersteinverlegung in Markneukirchen: Ein Akt des Gedenkens und der Verantwortung

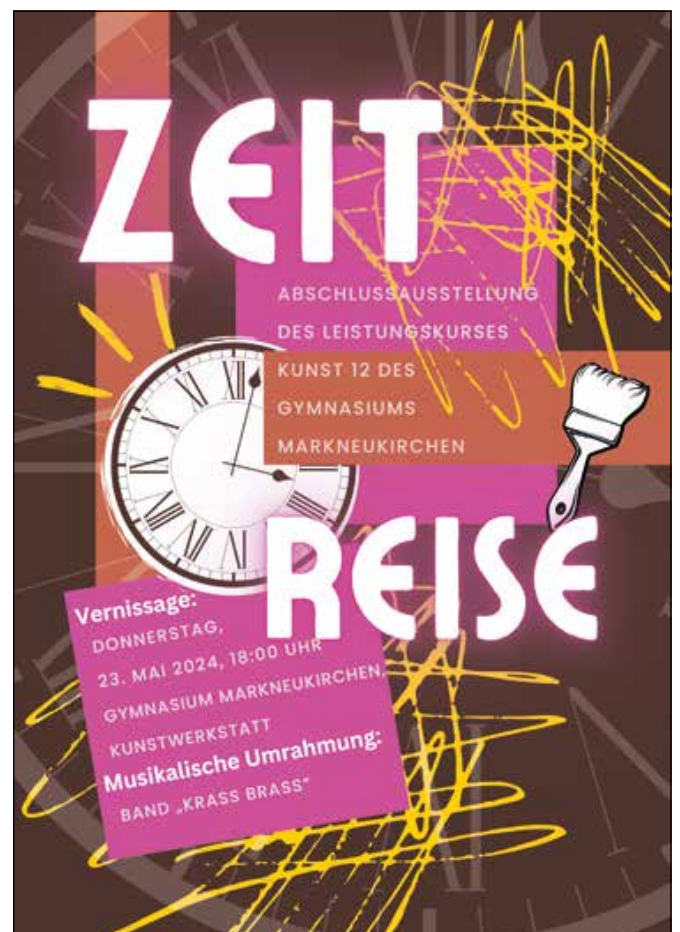
Die Schülerinnen und Schüler des gesellschaftswissenschaftlichen Profils der zehnten Jahrgangsstufe unseres Gymnasiums beschäftigten sich im vergangenen Schuljahr mit dem jüdischen Leben im Vogtland. Sie gingen der Frage nach, wo es in den obervogtländischen Kommunen jüdische Mitbürger gab, wie sie ihren Lebensunterhalt verdienten und welches Schicksal sie erlitten. Man teilte sich in Gruppen auf und erforschte die Familiengeschichten von Juden aus Adorf, Bad Brambach, Schöneck und Markneukirchen. Unter anderem hielt auch der ehemalige Lehrer und Heimatwissenschaftler, Herr Werner Pöllmann, einen interessanten Vortrag an unserer Schule zum Thema: „Das jüdische Leben im Vogtland und in Böhmen“. Für die Stadt Markneukirchen recherchierten wir mit dem Fokus auf die Familie Brandt. Ihr Schicksal bewegte uns sehr. Wir entschieden, einen Versuch zu unternehmen, der Familie öffentlich zu gedenken. In diesem Zusammenhang haben wir die Idee einer Stolpersteinverlegung in Markneukirchen, ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig. Als es dann am 26.04.2023, nach einem Vortrag von Vertretern des gesellschaftswissenschaftlichen Profils bei der Stadtratsitzung, zur Zustimmung der Stadt Markneukirchen kam, stand es fest: Die Verlegung findet statt. Stolpersteine sind Gedenksteine, die an die Menschen erinnern, welche in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Sie werden vor deren letzten frei gewählten Wohnort in das Gehwegpflaster eingelassen. Man soll mit dem Blick darüber „stolpern“. Da in den letzten Jahren der Antisemitismus wieder anstieg, ist die Stolpersteinverlegung nicht nur ein symbolischer Akt, sondern auch ein Aufruf zur Erinnerung und zum Nachdenken über unsere Verantwortung als Gemeinschaft. Das gesellschaftswissenschaftliche Profil der Jahrgangsstufe 10 möchte Sie einladen, sich anzuschließen und gemeinsam an diejenigen zu erinnern, die Opfer von Intoleranz und Ungerechtigkeit wurden. Herr Bürgermeister Meinel wird die Veranstaltung um 12 Uhr auf dem Unteren Markt 18 eröffnen, für den musikalischen Rahmen sorgt die Gruppe „Kraß Brass“.

Die Verlegung der Stolpersteine wird Herr Demnig persönlich vornehmen. Darüber hinaus freuen wir uns, dass Herr Pöllmann zum Thema: „Markneukirchen im Nationalsozialismus“ sprechen wird. Für das gesellschaftswissenschaftliche Profil des Gymnasiums Markneukirchen Jette Vahl, Tammo Puggel und Luca Reiher



Die Weimar-Exkursion 2024

Am 11. April 2024 fand die traditionelle Deutsch-Kunst-fächerverbindende Weimar-Exkursion der 10er statt. Für zwei Klassen ging es zum Goethe-Haus und für die anderen zwei zum Schiller-Haus. Außerdem durfte jede Gruppe noch das Bauhaus-Museum mit einer Führung besichtigen. Zwischen den abwechslungsreichen Führungen hatten die Schüler und Schülerinnen Freizeit. In dieser sollten sie einige Aufgaben der Rallye von Frau Wurlitzer und Frau Popp erledigen. Diese sorgten für Abwechslung und die Stadt Weimar konnte spielerisch erkundet werden. Die Rückmeldungen waren größtenteils positiv über das, da sich die Motivation vieler Schülerinnen und Schüler anfangs in Grenzen hielt. Bei besten Wettervoraussetzungen war die Exkursion abschließend sehr erfolgreich und interessant.



**Informationen
aus der Region**